Bauhaus ist "Museum des Jahres"

Auszeichnung für Dessauer Haus

Köln. Deutschlands Kunstkritiker haben das Bauhaus Museum in Dessau zum "Museum des Jahres" gewählt. Das 2019 eröffnete Haus halte nicht nur die Erinnerung an das Bauhaus als "bedeutendste Schule für Gestaltung im 20. Jahrhundert" wach, sondern übertrage die Idee des Bauhauses auch "eindrucksvoll in die Gegenwart", teilte die deutsche Sektion des Internationalen Kunstkritikerverbands AICA mit Sitz in Köln am Montag mit.

"Die mutige Entscheidung, das neue Bauhaus-Museum mitten ins Zentrum Dessaus auf eine gesichtslose Einkaufsstraße zu platzieren, stellt eine geglückte "Stadtreparatur" dar und trägt wesentlich zur kulturellen Wiederbelebung der im Zweiten Weltkrieg schwer zerbombten Industriestadt bei", urteilten die

Zur "Ausstellung des Jahres kürten die Kritiker "Artists and Agents - Performancekunst und Geheimdienste" des Hartware MedienKunstVereins in Dortmund. Zum 30. Jahrestag des Mauerfalls beleuchtet die seit Herbst 2019 geöffnete Schau die Interaktion zwischen Geheimdiensten und der Performancekunst, die den kommunistischen Staaten Osteuropas unkalkulierbar, westlich und dekadent erschien.

IN KÜRZE

Universalkünstler Arik Brauer gestorben

Wien. Der österreichische Universalkünstler Arik Brauer ist Sonntagabend im Alter von 92 Jahren gestorben. Der jüdische Künstler war Maler, Grafiker, Bühnenbildner und Sänger. Er gehört zu den Hauptvertretern der Wiener Schule des Phantastischen Realismus und galt als Sänger auch als Mitbegründer des Austropop. Seine großen farbenfrohen Ölbilder hängen in vielen Museen der Welt. Österreichs Bundespräsident Alexander Van der Bellen würdigte Brauer als Ausnahmekünstler.

Umfrage: Viele Musiker geben auf

Berlin. Wegen weggebrochener Einnahmen durch die Corona-Pandemie hadert knapp ein Drittel der freischaffenden Musikerinnen und Musiker in Berlin mit der Zukunft. Laut einer am Montag veröffentlichten Umfrage des Landesmusikrates Berlin sehen 29 Prozent durch die Corona-Krise keine berufliche Perspektive mehr, planen einen Berufswechsel oder haben bereits einen anderen Beruf ergriffen. Nur ein Fünftel (22,1 Prozent) würde positiv in die Zukunft sehen und benötige keine Unterstützung.

Sonnenblumen blühen auf Beton

Elena Wüst stammt aus Kasachstan, wohnt in Kleinmachnow, hat in der Prignitz eine kleine Kirche restauriert und bietet uns den lang ersehnten Dreiklang aus Licht, Weite und Wärme

Von Lars Grote

Kleinmachnow. Elena Wüst hat diese knappe Ware, nach der sich jetzt die Menschen sehnen. In der Summe handelt sie mit einer Form von Glück, die aktuell wie weggeschlossen wirkt, die hinter Wolken liegt und allgemein im Winter schwer zu kriegen ist. Es geht um Wärme, Licht und Weite, dieser Dreiklang ist die Arbeitsbasis der Künstlerin, die in Kleinmachnow (Potsdam-Mittelmark) lebt, in Kasachstan zur Welt kam und mit zwölf nach Russland zog, um Kunst in Lipezk zu studieren. "500 Kilometer südlich von Moskau", sagt sie, "in Russland ist $das\ ein\ Katzensprung."\ Sie\ lacht.$

Als sie 24 war, ging sie nach Berlin, hat Grafikdesign studiert. Mit Auszeichnung. Nicht viel wies in den frühen Jahren ihres Lebens darauf hin, dass sie anno 2020 eine kleine Kirche in der Prignitz wach-

Drei Wochen während des Lockdowns hat sie sich in die Dorfkirche von Dergenthin gestellt, zog ihr Gerüst hoch, hinauf bis unters Dach. Der Feldsteinbau liegt zwischen Perleberg, der Brandenburgischen Elbtalaue und einer Weidelandschaft, die poetisch und sehr reduziert "Kuhwinkel" heißt. Es war April, sie hat im Dorf geschlafen, tagsüber die sieben Wappen im Gotteshaus unter dem Giebel restauriert, die vom Regen weggeschwemmt, vom Reinigen verblasst waren.

Dem Himmel ein Stück näher

Die Wappen brauchten das Gerüst für eine Grunderneuerung. Die Konturen ließen sich nur noch erahnen. "Ohne Fantasie ließen sich diese Rudimente nicht ergänzen", sagt Elena Wüst. Während anderswo in Deutschland um Abstand von 1,50 Meter gerungen wurde, hatte sie hoch oben unterm Kirchendach auf guten 100 Metern keine Menschenseele in der Nähe. Wenn man so will, war sie mit Gott alleine.

Doch auch weltlichen Applaus hat sie kassiert. "Die Einwohner waren begeistert", erzählt sie. Zueinander fanden Gemeinde und Elena Wüst auf Facebook, die Kirche ist auf sie gestoßen. "Zufall", sagt sie. Facebook ist ein Marktplatz, Gott und die Welt sind hier zu Hause. In Dergenthin ging es eher Richtung Gott. Einen Namen aber hatte sie sich in Zehlendorf gemacht, in der Berliner Villa eines Kardiologen, dessen Swimming-Pool sie eingebettet hat in eine farbenfroh gemalte, reich ausgeschmückte Mittelmeerlandschaft. Eine Raffinesse, die man auf Häuserwänden nicht für möglich hält.

Sie hat Sonnenblumen gepinselt, schuf Weite und Wärme. Es sprach sich herum, wie glücklich diese Bilder strahlen, "der Flurfunk trug es weiter, es kamen immer mehr Aufträge". Wandmalerei zählt seither zu den Säulen ihrer Arbeit.

In Kleinmachnow wohnt sie mit ihren zwei Kindern. Es ist ein Ort, wo Kunst und Malerei fast überflüssig wirken, weil die Natur so üppig



Die Künstlerin Elena Wüst kann Wänden eine Weite geben, die uns auch auf den zweiten Blick noch glücklich macht.

FOTOS: ELENA WÜST

und so unerreicht das Stadtbild prägt. Man könnte mit "Wald, dem Grün und der Sonne", so zählt sie auf, zufrieden sein. Sehr zufrieden. "Hier ist es wunderbar", sagt sie, doch ihre Künstlerinnenseele sucht Ergänzung, Veredelung und Abstraktion. Lässt sich die Natur tatsächlich steigern durch den Pinsel? Wer ihre Bilder sieht, hält das für möglich. Zumindest lässt sich an der Temperatur ein bisschen drehen. Wer ihre Sonnenblumen sieht. der lebt im Sommer.

Flächen mit dritter Dimension

Sie nimmt für ihre Bilder keine Leinwand, diese Pose des geschlossenen Ateliers hat nicht viel Platz in ihrem Leben. Elena Wüst genügen Wände, gerne auch an öffentlichen Häusern. Es klingt nach Anstreichen, zählt aber zur Hohen Schule, den Wänden eine dritte Dimension zu geben. Gerade hat sie im Gesundheitszentrum von Falkensee (Havelland) die Vita des Herrn von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland illustriert, nach dem Gedicht von Theodor Fontane

Herr von Ribbeck hat auf dem Bild die Taschen voller Birnen, trägt Reiterstiefel, auch eine kluge Brille, darunter hängt sein weises Lächeln. Das Mädchen mit den roten Haaren,



Im April hat Elena Wüst während des Lockdowns die Dorfkirche von Dergenthin in der Prignitz malerisch restauriert.

Wände mit Weite

Die gebürtige Kasachin Elena Wüst zog mit

zwölf Jahren nach Russland, studierte Kunst in Lipezk, 500 Kilometer südlich von Moskau.

Nach Deutschland ging sie im Alter von 24 Jahren. In Berlin studierte Wüst Grafikdesign.

Seit zwölf Jahren wohnt sie in Kleinmachnow (Potsdam-Mittelmark).

Vor allem auf dem Feld der künstlerischen

Wandmalerei ist Elena Wüst aktiv. Sie gestaltet Räume, durch ihre Motive schafft sie neue Weite.

Die Homepage von Elena Wüst ist unter der Adresse www.wandmalerei-wuest.de zu finden.

Ihre MAZ-Leserreisen -

"Lütt Dirn", hat ihren kleinen Bruder an der Hand, einen blonden Kerl mit Locken. So ist das Bild in Falkensee, an die Wände des Hauses gemalt, ein Manifest der Güte, des Gemeinsinns und der vitaminreichen Ernährung.

Licht als Installation

Weil Licht, die Quelle ihrer Arbeit, sich zwar malen lässt, doch halt nur messbar leuchtet, wenn man eine Birne einschraubt oder eine Neonröhre legt, baut Elena Wüst auch Lichtinstallationen. Vielleicht ist "bauen" ein zu rustikales Wort für die intuitive Arbeit einer Künstlerin. Gerne stellen ihre Formen abstrahierte Köpfe, Granatäpfel, Wespennester und Muscheln dar. Das Verfahren ist komplex: Auf Pergamentpapier entwirft sie das Objekt, formt es aus sieben Schichten Pappmasché, dann folgt der Abdruck. Am Ende wird das Licht montiert, umhüllt von transparenten Zweigen und Blättern.

Was als Werk letztlich zu sehen ist, rutscht in die Zwischenwelt aus Licht und Schatten. Auch wenn es dunkel wird für eine Weile, sollen wir den Kopf nicht hängen lassen, sagt uns diese Zwischenwelt. Denn das Licht gewinnt am Ende

Cornwall, Bretagne & Kanalinseln Bremerhaven - Falmouth - Isle of Scilly - Guerney - St. Malo -Isle of Wight - Antwerpen - Nord-Ostsee-Kanal - Ki

Kommen Sie mit uns auf große Fahrt mit der MS "Ocean Majesty" über die Nordsee bis in den Ärmelkanal. Vor der Südküste Großbritanniens bewundern Sie die Isle of Wight, bevor Sie sich in die duftenden Landschaften von Cornwall verlieben. Schlendern Sie auf Scilly Island die Sandstrände entlang und entdecken Sie die wilde Küste von Guernsey. Nächstes Ziel auf dieser Reise ist St. Malo, das Tor zur Bretagne. Hier ist die Geschichte durch die historische Stadtmauer und die Kanonen allgegenwärtig. Zum Abschluss empfängt Sie Antwerpen mit überschwänglichen Prachtbauten aus verschiedenen Epochen. Komfort-Highlight: Auch mit ı

Reisetermin (10 Tage): 22.05.2021-31.05.2021

Inklusive

 \cdot Anreise nach Bremerhaven sowie Rückreise ab Kiel im modernen Reisebus, Kleinbus oder Pkw · Kreuzfahrt Bremerhaven – Falmouth – Isle of Scilly – Guernsey – St. Malo – Isle of Wight – Antwerpen - Kiel • 9 Übernachtungen/Vollpension an Bord der MS "Ocean Majesty" (Kabine je nach gebuchter Kategorie) • 1/4 l Tischwein und Tafelwasser zu den Mahlzeiten • Kapitänsdinner • Musik- und Unterhaltungsprogramm • kostenlose Nutzung der Bordeinrichtung · Gepäckservice bei Ein- und Ausschiffung · Ein- und Ausschiffungsgebühren, alle Hafengebühren • deutschsprachiges Reiseleiter-Team an Bord • PTI-Reisebegleitung ab 25 Personen u.v.m.

Preise pro Person in Euro

In 2-Bett-Kabine, innen (z.B. Deck 4: Kat. 1a): ab 1.599,- * In 2-Bett-Kabine, außen (z.B. Deck 6: Kat. 5): ab 2.249,- *

weitere Kabinenkategorien gegen Aufpreis buchbar sowie Kabinen zur Einzelbelegung auf Anfrage *inklusive 250,-€ Frühbucherbonus – Limitiertes Kontingent! Reiseveranstalter: PTI Panoramica Touristik International GmbH, Neu Roggentiner Straße 3, 18184 Roggentin Vorbehaltlich Druckfehler und Zwischenverkauf

MAZ Leserreisen mit Gütesiegel.



Märkische **Allgemeine